

Ressort: Politik

Barley: G20-Gewalttäter erreicht man mit Präventionsprojekten nicht

Berlin, 12.07.2017, 00:00 Uhr

GDN - Bundesfamilienministerin Katarina Barley ist der Überzeugung, dass kein Präventionsprojekt linksextreme Gewalttäter wie beim G20-Gipfel in Hamburg hätte stoppen können: "Die marodierenden Gewalttäter von Hamburg erreicht man nicht mit Präventionsprojekten. Gegen diesen Mob, dessen Mitglieder zum Teil vom Verfassungsschutz beobachtet werden, kommen Sie nur mit polizeilichen Mitteln an" sagte Barley der "Bild" (Mittwoch).

Es müsse verhindert werden, dass sich diese Gewalttäter frei und grenzüberschreitend bewegen könnten. "Dies liegt in der alleinigen Verantwortung des Bundesinnenministers", sagte Barley. Eine Wiedereinführung der Extremismusklausel lehnt die Familienministerin ab. "CDU und CSU wollen mit einer Gesinnungsüberprüfung Tausende Engagierte unter Generalverdacht stellen. Ich finde es absurd, dass zum Beispiel eine Holocaust-Überlebende, die als Zeitzeugin mit Jugendlichen arbeitet, ein solches Dokument unterschreiben soll. Das ist nichts anderes als Wahlkampfgetöse", sagte Barley.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91929/barley-g20-gewalttaeter-erreicht-man-mit-praeventionsprojekten-nicht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com